



Im Reich der schlafenden Bisons 2

Material: Trinken, lange Hosen, Mückenspray, Fernglas (wenn vorhanden), ein „Bisonhalsband“ (etwas dickerer Wollfaden / ca. 1,20m)

Ausgangspunkt: Anfahrt über Carl-Bosch-Str. bis zum Ende (BASF), dann rechts auf den Birkenweg – Parken ist ausgeschildert.



Dauer: ca. 1 1/2 Stunden **Länge:** 1,7 km

1 Auf der rechten Seite kannst du dein **Fahrrad** erstmal **abstellen**.



2 Finde ganz in der Nähe den „**Schlangenbaum**“!



3 Nehme den **ersten Weg** (eher Trampelpfad) **links**. Beim „**Longhorn**“ findest du schon den ersten kleinen **Schatz**.



4 **Zwei** liebe „**Riesenschlangen**“ versperren dir den Weg. Sie wollen spielen. Balanciere auf ihren Rücken oder überspringe sie mehrmals, dann **kehre zurück** zum **Hauptweg**. **Links** geht es weiter.



5 Sage dem ruhenden **Wildschwein** (linke Seite) heute: „Guten Morgen!“ Und gebe ihm einen **Namen**.



6 Am **Ende des Zauns** (rechte Seite) nehme den **linken** kleineren **Weg**. Kommst du an „**Hausnummer 78**“ (rechte Seite) vorbei, dann bist du richtig.



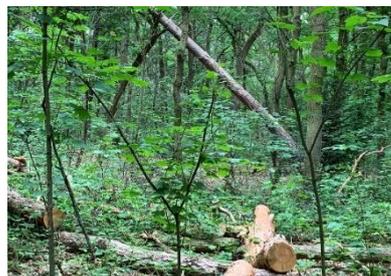
7 Auf der linken Seite schaut ein „**Elefantenrüssel**“ aus dem Boden.



8 Achtung! Dieser **wilde Bison** (linke Seite) hat Hunger! Sei mutig und **füttere ihn**, dann gibt es auch für dich ein „**Leckerli**“.



9 Hier ist also der „**Bisonspielplatz**“ (linke Seite). Falls du Lust hast, kannst auch du hier wunderbar **spielen**.



10 So sieht ein **Longhorn** Rind in Wirklichkeit aus. **Finde es** nun hier (linke Seite).



11 Suche **4 Tannenzapfen** und nehme sie mit.



12



Als neuer „Wildhüter“ kommt hier wieder dein **Fernglas** zum Einsatz. **Beobachte** das Geschehen in der Natur. Sei bitte leise, denn.....

13 ... **hier** brüdet ein Vogel.



Psssst !!!

14



Welcher Vogel legt **blaue Eier**?

15 Gehe vom Jägerstand **zurück** auf deinen **ursprünglichen Weg** und **auf diesem** ein längeres Stück **weiter**.

16 Ein grünes Tor

Nase zuhalten!!

„Klo“ ... (rechte Seite)



kommt in Sichtweite.

Da musste wohl ein Bison auf's und du bist auf dem **richtigen Weg**.

17 Werfe einen **Tannenzapfen** in den Bach und schaue, ob er an der anderen Seite wieder herauskommt. Du hast **2 Versuche**.



18



Nehme den **linken Weg**, entlang des **Baches**.

19 **Nase zuhalten!!!** Diese Bisons.....



Wenn du auf der **linken Seite** diesen **Haufen** siehst, dann bist du richtig. Aber was ist das eigentlich?

20



Achte auf deine Füße und stolpere nicht über den **großen Bisonknochen**.

21 Wenn du einen **riesigen Elefantenfuß** auf der rechten Seite siehst, dann nehme **demnächst** einen **kleinen Weg links**.....



22 der dich zu einer Unter der Bank liegt Vorlesen versteckt.



verwunschenen Bank führt. eine Kurzgeschichte zum (ziehe an der Schnur / Bankrückseite)

23



Gehe auf den **ursprünglichen Weg zurück** und bis **zur**

Achtung Autos !

Straße weiter. Finde dieses **Schild**. **Schaue** in diese Richtung!



24 Gehe auf der **linken Seite**



des Flusses weiter.

25



Wie viele **verschiedene Farben** erkennst du?

26 Finde dieses **Zeichen**



auf deinem weiteren Weg.

27



Hoppala – hier warst du doch schon. Verlaufen?
Nein! Du bist genau **richtig**. Du hast wieder 2 Versuche mit deinen übrigen Tannenzapfen.

28 Siehst du diesen **Baum**?
du Glück und die
Seite) stehen gerade



Vielleicht hast
Pferde (linke
draußen...



29



Gehe **weiter** bis zum **Feld** und mache hier ein tolles
Sprungbild von dir.

30 Bitte **wenden**!!!



31 **Nach** der Brücke scharf links. Hier bist
du richtig. **Zähle** die **Zaunpfosten** bis zum
Tor. Es sind _____
Laufe zurück und kontrolliere dein
Ergebnis. Und nochmal.....
..... Nochmal???



32



Das ist eine _____ Einrichtung und das _____ ist **verboten**. Uuuups....

33 Welche **Telefonnummer** hat die Firma, die den Zaun (links) gesetzt hat?
Tel. _____ - _____



34



Höchste Zeit für eine **Pause**.

35 Gehe auf dem **großen Hauptweg Richtung Ausgangspunkt** und entdecke den riesigen **Vogel** aus alten Zeiten auf der rechten Seite.



36



Schenke deinem **Bison** ein weiteres **Halsband**.

37 Welches **Tier** versteckt sich hier (rechte Seite)??
Ein _____ **g** _____



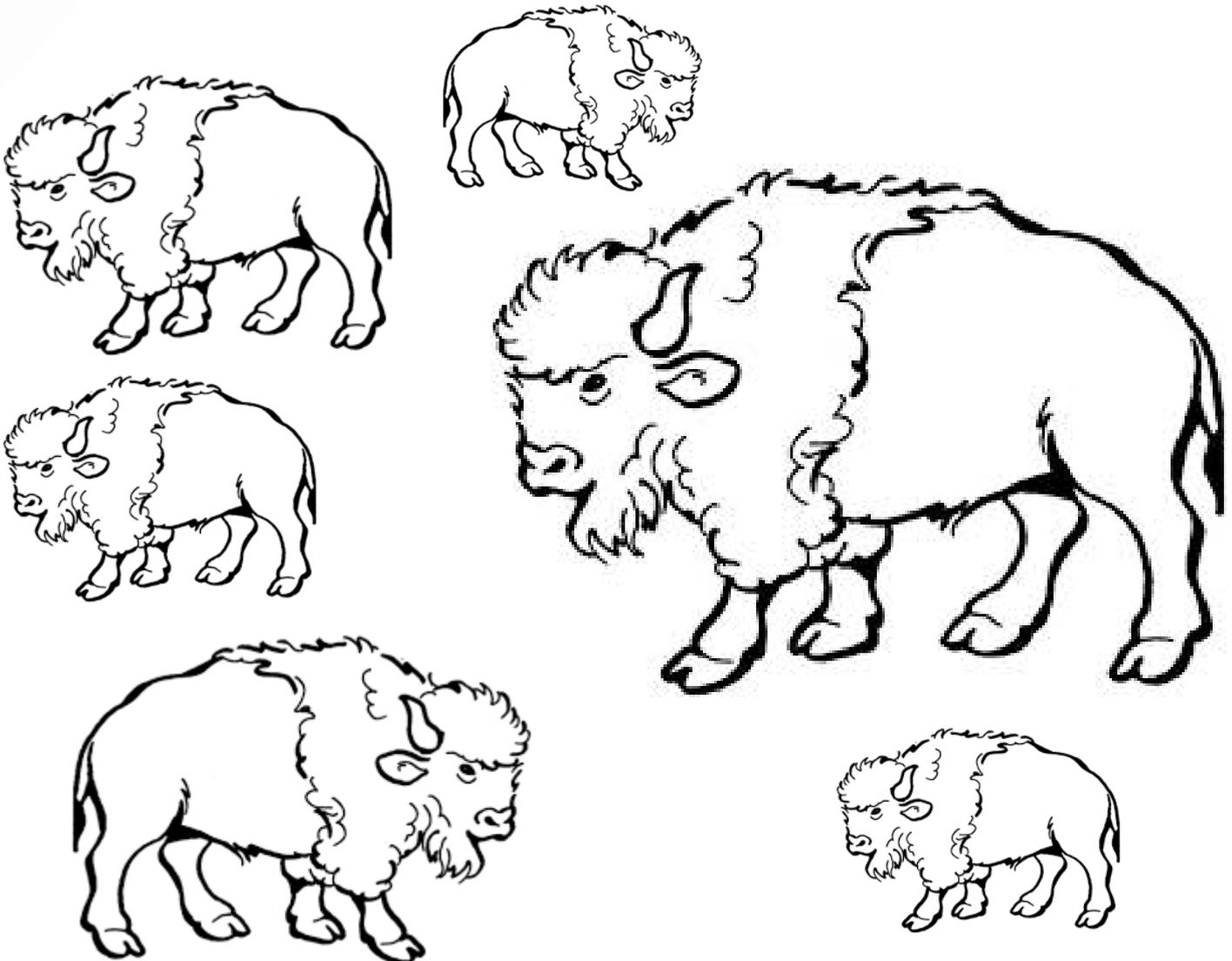
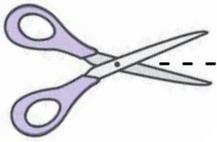
Ganz in der Nähe.....

38 Pssst – sei leise – die **Bisons** ruhen..... (linke Seite). Ein Bison versteckt im Fell den letzten **Schatz**. Welches?



39 Verabschiede dich vom **Wildschwein**, dem du einst einen Namen gabst...

40 Herzlichen Glückwunsch – du hast auch **Teil 2** des Abenteuers **bestanden**. Dein Bison aus Teil 1 bekommt jetzt eine Familie. Klebe deine Bisons auf Pappe. Vielleicht sammelst du im Wald noch **Material** (Stöcke, Moos, Tannenzapfen, Steine...). Damit kannst du deiner **Bisonfamilie ein Gehege gestalten**.



Auflösung

- 5 Unser „Wildschwein“ heißt **Herbert**.
- 14 Sehr **wahrscheinlich** gehören diese blauen Eier einer **Amsel**.
- 19 Hier hat jemand seinen **Rasenschnitt** entsorgt.
- 25 Wir haben **10 Farben** (incl. Farbtöne) gezählt.
- 31 Es sind **26 Zaunpfosten** bis zum Tor.
- 32 Das ist eine **jagdliche** Einrichtung und das **Betreten** ist verboten.
- 33 Die Telefonnummer von „Draht-Hemmer“ lautet: **0631 – 37 11 40**
- 37 Im Baum „versteckt“ sich ein **Orang Utan**.
- 38 Der Schatz ist im Fell des **kleinen Bisons** (Mutter & Kind / liegen hintereinander)

hat am . .2020 das “Bisonabenteuer” bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!
Annette & Team





Die Spur im Wald



Die zwei kleinen Kaninchen Happy und Rudi kamen zum ersten Mal aus ihrem Familienbau heraus. Neugierig sahen sie sich in dieser für sie völlig neuen Welt um. Um sie herum war ein riesig großer Wald. In jeder Richtung standen unzählige Bäume, die wie eine grüne Wand wirkten.

»Na, was meinst du?«, fragte Happy. »Sollen wir den Wald erkunden? Eine Abenteuerreise nur für uns Beide?« Rudi nickte neugierig und lief zurück in den Bau. »Ich packe uns schon mal Proviant ein, damit wir unterwegs keinen Hunger oder Durst bekommen.« Happy verdrehte lachend die Augen. »Du immer mit deinem Hunger. Kannst du eigentlich an nichts anderes denken?«

Sie bereiteten sich also gut vor, packten alles in einen Bollerwagen und zogen schließlich los, den Wald um ihren Bau zu erkunden. Schon nach kurzer Zeit ergab sich ein Problem. Der Weg gabelte sich. Einer der beiden neuen Wege bog nach links ab, der andere nach rechts. Wohin sollten sie nun gehen? »Ich will nach rechts.«, entschied Rudi. »Und was machen wir, wenn es eine neue Gabelung oder Kreuzung gibt? Wir verlaufen uns dann irgendwann.« Rudi dachte nach und begann zu grinsen. »Ich habe da eine Idee.«

Er kramte im Bollerwagen herum und holte eine Tüte Erdnüsse hervor. »Wir lassen einfach jeden zweiten Schritt eine Nuss auf den Boden fallen. Wenn wir dann zurück nach Hause wollen, drehen wir um und finden den Heimweg ganz leicht wieder. Das habe ich mal in einem Märchen gehört.«

So machten sie es. Sie gingen den Weg weiter und drangen immer tiefer in den Wald vor. An jeder Ecke entdeckten sie etwas Neues. Da waren so viele verschiedene Bäume und Büsche. Von überall drangen unbekannte Geräusche an ihre Ohren. Nach einigen Stunden taten den beiden Kaninchen die Füße weh.

»Wir sollten umkehren.«, schlug Happy vor. Rudi war sofort einverstanden. Sie drehten sich um und suchten nach den verstreuten Erdnüssen. Aber diese waren verschwunden. Keine Einzige war mehr zu entdecken. »Aber?«, stockte Rudi der Atem. »Was ist denn jetzt los?« Happy sah Rudi an. »Du hast das mit den Erdnüssen aus einem Märchen?« Rudi nickte. »Ja. Nur, dass es da Brotkrumen waren.« Er bekam ein rotes Gesicht. »Da fällt mir ein, dass die Brotkrumen von Vögeln gefressen wurden.« Happy seufzte. »Das war ja eine tolle Idee. Aber wer frisst in einem Wald Erdnüsse? Vögel machen sowas nicht.«

In diesem Moment knackte es neben ihnen in einem Gebüsch und ein großer, grauer Elefant kam daraus hervor. »Tut mir leid. Aber ich konnte dem leckeren Geruch der Erdnüsse einfach nicht widerstehen.«

»Und wie sollen wir jetzt wieder nach Hause kommen?«, fragte Rudi sauer.

»Ist kein Problem.«, versprach der Elefant. »Ich bin ein Elefant und habe ein wahnsinnig gutes Gedächtnis. Ich vergesse niemals etwas. Ich bringe euch wieder zurück nach Hause.« Er schnappte sich die beiden Kaninchen mit dem Rüssel, setzte sie sich auf den Rücken und stapfte zurück zum Kaninchenbau. Unterwegs durfte er die restlichen Erdnüsse auffressen.

